

**Deutscher Bundestag**

Ausschuss f. Gesundheit

Ausschussdrucksache

17(14)Zu0037(16)

im Nachgang zur öAnh am 19.5.

10\_GKV-ÄndG

28.05.2010



Verband der Arzneimittelimporteure Deutschlands e.V. • Im Holzhau 8 • D-66663 Merzig

Deutscher Bundestag  
Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit  
Frau Dr. Carola Reimann  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen

ba/es

Telefon/Telefax

06867 920-1301

06867 920-1303

Ort / Datum

Merzig, den 28. Mai 2010

**Entwurf eines Gesetzes zur Änderung krankensicherungsrechtlicher und anderer Vorschriften**

**Auswirkungen eines erhöhten Herstellerrabattes auf den Parallelhandel gesetzlich und privat Versicherte betroffen**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

in Ergänzung zu unserer Stellungnahme anlässlich der Anhörung vor dem Gesundheitsausschuss des Bundestages vom 19.05.2010 (liegt als Anlage bei) möchte der Verband der Arzneimittelimporteure Deutschlands e.V. (VAD) zu folgenden Themen Stellung nehmen:

1. Preisdifferenzen im Hochpreissegment
2. Entwicklung der Preise für Importarzneimittel unter Freistellung von einem erhöhten Zwangsrabatt
3. Auswirkungen der Erhöhung des Herstellerrabattes auf die Arzneimittelpreise der PKV

Als Erläuterung sei nochmals vorangestellt, dass Parallelhändler im Kern Handelsunternehmen sind: Sie realisieren eine Handelsmarge, die wesentlich geringer ist als die deutlich höheren Herstellermargen. Einen zusätzlichen Rabatt von 10 % können diese Mittelständler weder kurzfristig noch zeitlich begrenzt verkraften. Die folgende Marktberreinigung halbiert sowohl das Angebotssortiment als auch die angebotene Menge. Gut 80 % der Anbieter würden schätzungsweise vom Markt verschwinden. Dauerhaft weniger Anbieter, ein reduziertes Sortiment und eine verringerte Angebotsmenge kürzen die direkten und indirekten Einsparungen dann bereits kurzfristig. Diese können nur zu einem Teil durch einen erhöhten Herstellerrabatt kompensiert werden. Letztlich wird die GKV erhebliche Mehrausgaben zu tragen haben.

Verband der Arzneimittelimporteure Deutschlands e.V.  
Im Holzhau 8  
D-66663 Merzig

Vorstandsvorsitzender  
Edwin Kohl

Bank 1 Saar eG  
IBAN: DE36591900000041829010  
BIC: SABADE55

Phone +49 (0) 68 61/900 - 1301  
Fax +49 (0) 68 61/900 - 1303  
Url [www.vad-news.de](http://www.vad-news.de)

Stellvertretender Vorstand  
Klaus-Wilhelm Gerke  
Hans-Joachim Oltersdorf

AG Merzig  
Verinsregister 1178

## **Parallelimporte nachhaltig fördern**

Seit dem Jahr 2000 sind Apotheken verpflichtet, preisgünstige importierte Arzneimittel gemäß § 129 Abs. 1 Nr. 2 SGB V abzugeben. Dabei muss der Apothekenabgabepreis des importierten Arzneimittels mindestens 15% oder 15 Euro niedriger sein, als der Preis des Bezugsarzneimittels in Deutschland. Gemäß Rahmenvertrag des GKV-Spitzenverbandes und des Deutschen Apothekerverbandes (DAV) beträgt die „Importquote“ 5% des Apothekenumsatzes mit Fertigarzneimitteln.

Ein ökonomischer Anreiz für den Apotheker bevorzugt günstigere Importe abzugeben, ist bislang politisch nicht mehrheitsfähig. Aufgrund der erheblichen Einsparungen ist die bestehende gesetzliche Förderung der Importarzneimittel jedoch sachgerecht und geboten.

## **Parallelimporte passen sich dem Markt an**

1. Die Stellungnahmen des GKV-Spitzenverbandes und des AOK-Bundesverbandes erwecken den Eindruck, dass Importarzneimittel insbesondere im Hochpreissegment im Verhältnis zu teuer seien, da Preisgünstigkeit gemäß der gesetzlichen Regelung bereits mit 15 Euro unter dem Preis des Bezugsarzneimittel gegeben sei. Diese Aussagen sind unrichtig, da pauschalisierend und irreführend.

Die über 40 Anbieter von Importarzneimitteln in Deutschland stehen nicht nur mit dem Anbieter des Bezugsarzneimittels, sondern auch untereinander in einem harten Wettbewerb, da sie identische Präparate vermarkten. Da Konditionen als Wettbewerbsinstrument weitestgehend ausfallen, ist der Preisunterschied des jeweiligen Importeurs ein wichtiges Marketing- und Vertriebsinstrument, um den Absatz des eigenen Präparats zu befördern. Die oben genannten gesetzlichen Mindestpreisabstände werden daher, in Abhängigkeit der realisierbaren Einkaufspreise, sowohl prozentual als auch absolut z.T. deutlich übererfüllt.

Als Beispiel sei Casodex 150 mg (90 Filmtabletten) genannt, das ein Importeur mit einem Preisabstand von 948,59 Euro (1.787,10 Euro – 838,59 Euro) bzw. 47% anbietet. Exemplarisch übersenden wir Ihnen in der Anlage eine Liste von 100 der von unserem Mitglied kohlpharma GmbH in Deutschland vertriebenen Arzneimitteln mit einem Preisabstand von mehr als 15,00 Euro.

Die prozentualen wie die absoluten Preisabstände sind aus Sicht der Kostenträger ökonomisch mit einem Rabatt gleichzusetzen.

2. Eine weitere Aussage, dass die Erhöhung des Herstellerrabattes für die Anbieter des Bezugsarzneimittels bei gleichzeitiger Ausnahme für Importe dazu führe, dass diese teurer als das Original werden, ist gleichermaßen falsch.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass Importarzneimittel im Durchschnitt 12,85 % preiswerter abgegeben werden als Originale. Wenn die Importarzneimittel durch die geplante Einbeziehung in den 10-prozentigen Zwangsrabatt vom Markt verschwinden, sinkt die Ersparnis für die GKV von 12,85 % auf lediglich 10 %.

### **Parallelimporte sparen auch in der PKV**

Da auch PKV-Versicherte von günstigen Importen profitieren, und hier kein kompensatorischer Effekt durch einen Herstellerrabatt eintritt, werden die Arzneimittelausgaben der PKV nach der Sortimentsbereinigung und der Verminderung der Angebotsmenge der Importe entsprechend steigen.

Die Bereinigung des Importmarktes um 50 % (s.o.) entzöge auch der PKV ein wesentliches Einsparpotential. So gelten weder der Herstellerrabatt, der Apothekenabschlag pro abgegebener Packung noch die Festbeträge für die privaten Krankenversicherungen. Den privat Versicherten, darunter viele Beamte und Selbstständige mit kleineren und mittleren Einkommen, bleiben heute in der Apotheke nur günstigere Importe, um sich oder seiner Versicherung vermeidbare Mehrkosten zu sparen.

Der VAD hält daher eine Regelung für geboten, die berücksichtigt, dass die Marge der Importeure im Handel und nicht in der Herstellung liegt und somit nicht in die geplante Erhöhung des Herstellerrabattes einbezogen werden sollte.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Geller'.

Jörg Geller  
Mitglied des Vorstandes

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thilo Bauroth'.

Thilo Bauroth  
Mitglied des Vorstandes



Verband der Arzneimittelimporteure Deutschlands e.V. • Im Holzhau 8 • D-66663 Merzig

Deutscher Bundestag  
Ausschuss für Gesundheit  
Dr. Carola Reimann  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Ihre Zeichen  
PA 14-5410-12

Unsere Zeichen  
ba/vb

Telefon/Telefax  
06867 920-1301  
06867 920-1303

Ort / Datum  
Merzig, den 11. Mai 2010

**Entwurf eines Gesetzes zur Änderung krankensicherungsrechtlicher  
und anderer Vorschriften  
Öffentliche Anhörung am 19. Mai 2010**

Sehr geehrte Frau Dr. Reimann,

zur Vorbereitung der öffentlichen Anhörung am 19. Mai 2010 möchten wir kurz wie folgt Stellung nehmen:

Unseres Erachtens bestehen erhebliche verfassungs- und europarechtliche Bedenken gegen die beabsichtigte Erhöhung des Herstellerrabattes, sodass entweder von dem Änderungsantrag 1 der Fraktionen der CDU/CSU und FDP Abstand genommen oder jedenfalls für Importarzneimittel eine Ausnahmeregelung geschaffen und damit der Änderungsantrag der Fraktion der SPD zu Art. 1 Nr. 01 – neu angenommen werden sollte.

**1. Zum Inhalt der geplanten Neuregelungen**

Aufgrund des Änderungsantrages 1 der Fraktionen der CDU/CSU und FDP soll in Abänderung des bestehenden § 130 a SGB V der Zwangsabschlag des § 130 a Abs. 1 SGB V für pharmazeutische Unternehmen von gegenwärtig 6 % auf 16 % vom 01.08.2010 bis zum 31.12.2013 erhöht werden. Dieser Herstellerabschlag gilt auch für Parallelimporteure, die pharmazeutische Unternehmen im Sinne des § 130 a Abs. 1 SGB V sind, obwohl sie ihrem Geschäftsmodell nach primär Handelsunternehmen sind, die eine Handels- und keine Herstellermarge realisieren, und die sich – genau wie die patentfreien, wirkstoffgleichen Arzneimittel – nicht für die überproportionale Ausgabenentwicklung im Arzneimittelbereich verantwortlich zeichnen.

Verband der Arzneimittelimporteure Deutschlands e.V.  
Im Holzhau 8  
D-66663 Merzig

Phone +49 (0) 6861/900 -1301  
Fax +49 (0) 6861/900 -1303  
Url [www.vad-news.de](http://www.vad-news.de)

Vorstandsvorsitzender  
Edwin Kohl

Stellvertretender Vorstand  
Klaus-Wilhelm Gerke  
Hans-Joachim Oltersdorf

Bank 1 Saar eG  
IBAN: DE36591900000041829010  
BIC: SABADE55

AG Merzig  
Vereinsregister 1178

## 2. Auswirkungen

Die Importförderklausel in § 129 Abs. 1 Nr.2 SGB V verpflichtet Apotheken zur bevorzugten Abgabe solcher Importarzneimittel, die 15 % oder 15 Euro kostengünstiger als das entsprechende deutsche Bezugsarzneimittel sind. Dieser vom Gesetzgeber festgelegte Preisabstand ist vergleichbar mit einer rabattvertraglichen Regelung, mit dem Unterschied, dass die Höhe der Preisabstände bekannt und damit transparent ist. Im Wettbewerb untereinander sind die Importeure gezwungen, den Kostenträgern einen möglichst großen Preisvorteil anzubieten. So werden selbst im hochpreisigen Marktsegment Kostenvorteile von bis zu knapp 1.000 Euro angeboten. Insoweit ist die Förderung von Importen aus ordnungspolitischer und wettbewerblicher Sicht ein adäquates und wirksames Steuerungsinstrument. Sie entspricht der Förderung rabattierter Arzneimittel, die für die Vertragslaufzeit jeglichen Wettbewerb ausschließt.

Die Importeure von Arzneimitteln sind, weil sie nach dem Herstellungsprozess der Umkonfektionierung die parallel gehandelten Arzneimittel unter eigenem Namen in den Verkehr bringen, gemäß AMG "Pharmazeutische Unternehmer". Deshalb gelten alle gesetzlichen Regelungen, die für die forschende Pharmaindustrie anwendbar sind, auch für sie. Damit trifft die diskutierte Erhöhung des Herstellerrabatts um 10 Prozentpunkte auch die Importeure. Tatsächlich sind Importeure ihrem Geschäftsmodell nach primär Handelsunternehmen, die eine Handels- und keine Herstellermarge realisieren. Es liegt auf der Hand, dass diese deutlich kleiner ist als die der Hersteller.

Die Mitgliedsfirmen des VAD haben in den vergangenen drei Jahren einen Vorsteuergewinn von durchschnittlich 3,68 % realisiert, mit deutlich fallender Tendenz im Jahre 2010.

Der Parallelhandel mit Arzneimitteln leistet seit über 30 Jahren einen immer größer gewordenen Beitrag zur Kostensenkung in einer Reihe von Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Das einstmals erhebliche Preisgefälle von Nord- nach Südeuropa existiert heute nicht mehr. Der Abstand des deutschen Preisniveaus für patentgeschützte Arzneimittel vom europäischen Mittelpreis hat sich als Folge des Wettbewerbs durch Importe in den letzten 30 Jahren von über 50 % auf nunmehr 25 % vermindert und sinkt weiter. Heute werden bereits aus Deutschland patentgeschützte Arzneimittel (mit freier Preisbildung) in andere EU-Länder (mit Preisverhandlungen) exportiert.

Gerade bei Neueinführungen mit europäischer Zulassung ist der Preisabstand meist durch den vorgezogenen Wettbewerb noch wesentlich geringer. Der Hersteller steht vom ersten Tag an im Wettbewerb mit den Importeuren. Diese erreichen bei einer Reihe von patentgeschützten Arzneimitteln Marktanteile von über 50 %. Der Patentinhaber ist zunächst grundsätzlich frei in seiner Preisgestaltung. Dennoch ist er von vorneherein bestrebt, die europäische Preisspreizung möglichst gering und damit für Importeure unattraktiv zu halten.

Der Markt für patentgeschützte Arzneimittel ist etwa 11 Milliarden Euro groß. Der Marktanteil der Importarzneimittel beträgt ca. 25 Prozent, also etwa 2,75 Milliarden. Weitere 250 Millionen Euro werden durch die Importeure mit nicht patentgeschützten Arzneimitteln umgesetzt.

Im Durchschnitt aller von den Importeuren angebotenen Importarzneimittel liegt der Preisabstand zwischen dem deutschen Original und dem Importarzneimittel bei 12,85 Prozent.

Durch den Arzneimittelimport werden somit direkte Einsparungen von rund 300 Millionen Euro realisiert.

Der Durchschnittspreis der Arzneimittelpackungen aller auf dem Markt befindlichen Importe liegt bei 77,06 Euro (Grosso). Damit hat die 15 Prozent-Regel zur Zeit eine größere Bedeutung als die 15 Euro-Regel.

Müssten die Importeure neben dem gesetzlichen Preisabstand, der ökonomisch als Rabatt zu verstehen ist, zusätzlich einen Herstellerrabatt von weiteren 10 Prozent tragen, läge der Einkaufspreis in den Einkaufsländern der Importeure über dem in Deutschland erzielbaren Nettoverkaufspreis. Das hätte zur Folge, dass 80 % der über 40 mittelständisch geprägten Importunternehmen vom Markt verschwinden (Vernichtung von ca. 4.000 Arbeitsplätzen) und die verbleibenden Betriebe bei äußerst schwacher Ertragslage ca. 50 % der Präparate und des Volumens nicht mehr anbieten würden.

Damit würde sich der Umsatz der Importarzneimittel auf ca. 1,5 Milliarden Euro p.a. halbieren und bei 12,85 Prozent durchschnittlichem Preisabstand auch die Ersparnis lediglich noch 140 Millionen Euro betragen. Dies setzt aber immer noch voraus, dass die 5% Parallelimportquote erhalten bleibt. Entfällt diese, ist damit zu rechnen, dass der Markt vollständig einbricht, weil Apothekern dann ein Anreiz fehlt, günstigere Importe abzugeben.

Die andere Hälfte des Umsatzes fiel an die Originalhersteller zurück, die einen um 12,85 Prozent höheren Preis, also 1,693 Milliarden Euro für ihre Arzneimittel der GKV in Rechnung stellen würden. Darauf würde der Herstellerrabatt von 10 Prozent, also rund 169 Millionen Euro, gewährt. Damit zahlt die GKV letztlich 24 Millionen Euro mehr für die gleichen Arzneimittel.

Wenn 50 Prozent des heutigen Sortiments der Importeure entfällt, weil nach Einführung des zusätzlichen Herstellerrabatts von 10 Prozent diese aus dem Markt genommen werden müssen, reduziert sich die Anzahl der Originalarzneimittel, die einer preiswerteren Importkonkurrenz ausgesetzt sind, ebenfalls um 50 Prozent.

Ohne Importe gibt es für Originalpräparate keine preisdämpfende Konkurrenz. Seit Beginn des Parallelimportes vor 30 Jahren ist der Preisabstand zwischen Deutschland und dem EU-Ausland von über 50 Prozent auf heute weniger als 25 Prozent zusammengeschmolzen. Das entspricht einer jährlichen Einsparung der GKV in Höhe von 2,75 Milliarden Euro. Je geringer die Anzahl importierbarer Arzneimittel ist, desto geringer ist auch die Anzahl der Originalarzneimittel, die einem Wettbewerbsdruck durch Importe ausgesetzt sind.

Dies wirkt sich besonders bei den neu eingeführten, besonders teuren und die GKV belastenden Arzneimitteln aus, bei denen der Parallelimport dann unterbleibt. Folglich verbleiben überwiegend die älteren Arzneimittel, die zu einer Zeit höherer Preisabstände

zwischen Deutschland und dem EU-Ausland in den Markt eingeführt worden sind, als Parallelimporte im Markt.

Angesichts eines gesetzlichen Preisabstandes von 15 % für Importe zzgl. eines zusätzlichen 10%-igen Herstellerrabatts und eines durchschnittlichen Preisabstandes von 25% zwischen Deutschland und dem EU-Ausland verliert der Import bei Neueinführungen der Originalhersteller seine Preisdämpfungsfunktion.

Fazit:

Die Erhöhung des Herstellerrabatts um weitere 10% auch auf Importarzneimittel

1. verringert den Importarzneimittelmarkt um ca. 50%,
2. eliminiert ca. 80% der Importeure vom Markt,
3. vernichtet ca. 4.000 direkte Arbeitsplätze,
4. führt zu einer um 24 Mio. Euro p.a. geringeren Einsparung für die GKV und
5. beschneidet die Preisdämpfungsfunktion der Importe für Originalarzneimittel deutlich.

### 3. Zur Verfassungswidrigkeit der geplanten Neuregelungen

- a) Zur Vermeidung von Wiederholungen wird auf die im Auftrag des vfa erstellte gutachterliche Stellungnahme von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Roth vom 06. April 2010 verwiesen, die zu dem Ergebnis kommt, dass in diesem laufenden Gesetzgebungsprozess eine Änderung des § 130 a SGB V nicht mehr möglich und damit formell verfassungswidrig ist. Dieser Stellungnahme schließt sich der VAD vollinhaltlich an.
- b) Aber auch materiell ist der Änderungsantrag der CDU/CSU und FDP-Fraktionen verfassungswidrig. Hierzu haben bereits andere Verbände vorgetragen, sodass wir zur Vereinfachung des Prozesses auf weitere Ausführungen insoweit verzichten.
- c) Wir bitten Sie allerdings zu berücksichtigen, dass die Anbieter von Importarzneimitteln von der geplanten Erhöhung des Herstellerrabattes ganz besonders betroffen sind. Deshalb sollte bei einer etwaigen Einführung des Herstellerrabattes der besonderen Situation der Parallel- und Reimporteure Rechnung getragen werden. Daher begrüßen wir den Änderungsantrag der Fraktion der SPD.

Die von der SPD-Fraktion gegebene Begründung wird von uns vollumfänglich geteilt. Darüberhinaus weisen wir darauf hin, dass die von den Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegebene Begründung für die Ausnahmeregelung der patentfreien wirkstoffgleichen Arzneimittel ebenfalls für eine Ausnahmeregelung für Importarzneimittel zutreffend ist. Im Hinblick auf die Einhaltung der 15-prozentigen Preisabstandsklausel würde die Erhöhung des Herstellerrabattes zu einer doppelten Belastung und somit zu 31 % in Einzelfällen führen können. Dies stellt eine unzumutbare Belastung dar. Gleichzeitig würde mit einer Ausnahmeregelung für Importarzneimittel dem Umstand Rechnung getragen werden, dass die Importarzneimittel nicht für die überproportionale Ausgabenentwicklung im

Arzneimittelbereich verantwortlich sind. Die CDU/CSU und FDP-Fraktionen haben bereits mit ihrer Sonderregelung zu § 130 a Abs. 3 a SGB und der hierfür gegebenen Begründung deutlich gemacht, dass den begrenzten Möglichkeiten der Arzneimittelimporteure Rechnung getragen werden soll, Preiserhöhungen auf ausländischen Märkten auszugleichen und andererseits zu gewährleisten, dass der gesetzliche Preisabstand zu den Bezugsarzneimittel auch im Rahmen der Regelung zum Ausschluss von Erhöhungen der Abrechnungspreise mit den Krankenkassen erhalten bleibt und damit zum Erhalt des Wettbewerbs durch preisgünstige Import-Arzneimittel beizutragen. Diese Gedanken gelten umso mehr für die notwendige Ausnahmeregelung in § 130 a Abs. 1 a SGB V.

Zur Vereinfachung übersenden wir Ihnen als Anlage jeweils eine Kopie der Gutachten von Herrn Prof. Dr. Klaus-Dirk Henke, Frau Dr. Ursel Paal sowie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner. Wie Sie diesen Gutachten entnehmen können, verstößt eine Erhöhung des Herstellerabschlages für nicht festbetragsgebundene Arzneimittel von 6 % auf 16 % und die Erstreckung dieser Regelung auf die Unternehmen der Arzneimittelimporteure, gegen das Grundrecht der Berufsfreiheit der Arzneimittelimporteure gemäß Art. 12 Abs. 1 GG i.V.m. Art. 3 GG sowie das Eigentumsrecht der Arzneimittelimporteure gem. Art. 14 Abs. 1 GG.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Geller  
Mitglied des Vorstandes



Thilo Bauroth  
Mitglied des Vorstandes

#### Anlagen:

- Gutachten Prof. Dr. Klaus-Dirk Henke  
„Zu den volkswirtschaftlichen Auswirkungen einer Einbeziehung der Parallelimporte in die geplante Erhöhung des Zwangsrabattes für Arzneimittelhersteller von 6 auf 16 %“
- Gutachten Frau Dr. Ursel Paal  
„Zur Frage der Vereinbarkeit einer Erhöhung des in § 130 a SGB V geregelten Herstellerabschlages von 6 % auf 16 % mit den Grundrechten der Parallelimporteure gem. Art. 12, 14 und 3 GG und der Vereinbarkeit mit der Transparenzrichtlinie RL 89/105/EWG“
- Gutachten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner  
„Kurzgutachten über die Auswirkungen des geplanten Arzneimittelsparpaketes auf die Geschäftsgrundlage der Arzneimittelimporteure Deutschlands“

PZN_KOHL	PZN_MTK	PZN_ORG	BEZEICHNUNG	Pack.gr.	DRG	AVP Kohl + MTK	AVP_ORG	Preisabstand Kohl/MTK	Preisabstand in %
3051268		8606021	BONEFOS Filmtabletten 800 mg	120	FTA	493,29 €	700,55 €	207,26 €	29,59
5548808		7319615	TEMODAL 100 mg Hartkapseln in Beuteln	20	KAP	3.090,50 €	3.272,90 €	182,40 €	5,57
1408298		984309	LAMISIL Tabl.	42	TAB	51,22 €	211,64 €	160,42 €	75,80
0326776		323312	NEURONTIN 800 mg Filmtabl.	200	FTA	196,36 €	339,48 €	143,12 €	42,16
1837266		3724342	VEPID K 50 mg Kapseln	50	KAP	1.227,82 €	1.369,92 €	142,10 €	10,37
1170371		5968166	CASODEX 150 mg Filmtabl.	90	FTA	1.646,00 €	1.787,18 €	141,18 €	7,90
0183265		4228786	PROGRAF 5 mg Kapseln	100	KAP	1.951,28 €	2.077,55 €	126,27 €	6,08
3496444		1975442	NEUPOGEN 48 Mio.E.FS konz. Fertigspr.	5	FER	1.318,46 €	1.440,22 €	121,76 €	8,45
4102950		3136734	BOTOX Multipack 3x100 E Tr.Subst.o.Lsg.M.	1	TSS	1.115,70 €	1.230,17 €	114,47 €	9,31
0310108		323217	NEURONTIN 600 mg Filmtabl.	200	FTA	146,64 €	258,16 €	111,52 €	43,20
3051251		7496292	BONEFOS Filmtabletten 800 mg	60	FTA	249,32 €	352,03 €	102,71 €	29,18
9000869		977083	INFANRIX hexa Fertigspr.	20	FER	1.293,29 €	1.386,68 €	93,39 €	6,73
4113847		4432819	ARANESP 500 µg vorgef.Injekt.SureClick	1		1.291,89 €	1.384,77 €	92,88 €	6,71
1870737		72821	NORDITROPIN Nordiflex 15mg/1,5ml Fertigspr.	1	FER	914,65 €	998,70 €	84,05 €	8,42
3501582		5917890	BONEFOS Kapseln	100	KAP	197,04 €	277,57 €	80,53 €	29,01
2213800		7698570	NEURONTIN 400 mg Kapseln	200	KAP	96,18 €	176,38 €	80,20 €	45,47
3496438		1975436	NEUPOGEN 30 Mio.E.FS konz. Fertigspr.	5	FER	837,39 €	914,52 €	77,13 €	8,43
4102944		4019284	BOTOX Multipack 2x100 E Tr.Subst.o.Lsg.M.	1	TSS	747,00 €	823,34 €	76,34 €	9,27
1262848		7465452	CASODEX Filmtabl.	90	FTA	675,54 €	751,37 €	75,83 €	10,09
0326747		323269	NEURONTIN 800 mg Filmtabl.	100	FTA	96,60 €	170,43 €	73,83 €	43,32
5491209		1754617	CERTICAN 0,5 mg Tabl.	50	TAB	350,97 €	421,72 €	70,75 €	16,78
0738527		2186345	ENCEPUR Kinder Fertigspr.	20X0,25	FER	526,63 €	594,30 €	67,67 €	11,39
2330836		4432802	ARANESP 300 µg Inj.-Lsg.vorgef.Injekt.SureClick	1		856,50 €	923,21 €	66,71 €	7,23
1170365		5968143	CASODEX 150 mg Filmtabl.	30	FTA	582,42 €	644,47 €	62,05 €	9,63
1677213		7698564	NEURONTIN 300 mg Kapseln	200	KAP	74,55 €	135,28 €	60,73 €	44,89
	0747029	6896440	PROGRAF 5 mg Kapseln	50	KAP	998,99 €	1.058,85 €	59,86 €	5,65
0746952		6896440	PROGRAF 5 mg Kapseln	50	KAP	998,99 €	1.058,85 €	59,86 €	5,65
2558717		8691972	CIPRAMIL 40 mg Filmtabl.	100	FTA	205,86 €	265,23 €	59,37 €	22,38
2427694		5011787	ZYPREXA Velotab 15 mg Schmelztabletten	70	SMT	848,74 €	907,64 €	58,90 €	6,49
0247404		7242491	HUMALOG 100 Durchstechfl.	5X10	DFL	144,76 €	203,20 €	58,44 €	28,76
	0308838	558647	NOVORAPID 100 E/ml Inj.Lsg. Durchstechfl.	5X10	DFL	144,76 €	203,14 €	58,38 €	28,74
	1265597	7528448	CIPRAMIL 20 mg Filmtabl.	100	FTA	123,89 €	182,22 €	58,33 €	32,01
1265700		7528448	CIPRAMIL 20 mg Filmtabl.	100	FTA	123,89 €	182,22 €	58,33 €	32,01
1875462		71253	NORDITROPIN Nordiflex 10mg/1,5ml Fertigspr.	1	FER	604,65 €	662,51 €	57,86 €	8,73
0310060		323200	NEURONTIN 600 mg Filmtabl.	100	FTA	73,39 €	130,77 €	57,38 €	43,88
0678529		8645943	INNOHEP 20 000 Anti XA I.E./ml Durchstechfl.	10X2	DFL	508,58 €	564,02 €	55,44 €	9,83
	1995999	7708630	REQUIP 5,0 mg Filmtabl.	84	FTA	399,35 €	451,21 €	51,86 €	11,49
1995781		7708630	REQUIP 5,0 mg Filmtabl.	84	FTA	399,35 €	451,21 €	51,86 €	11,49

PZN_KOHL	PZN_MTK	PZN_ORG	BEZEICHNUNG	Pack.gr.	DRG	AVP Kohl + MTK	AVP_ORG	Preisabstand Kohl/MTK	Preisabstand in %
0746946		3907717	ZOFRAN 8 mg i.v. Amp.	5	AMP	108,74 €	160,14 €	51,40 €	32,10
2453131		4922908	DESFERAL 2 g Tr.Subst.m.Lsg.M	10	TRS	471,03 €	522,37 €	51,34 €	9,83
3864132		5011735	ZYPREXA Velotab 10 mg Schmelztabletten	70	SMT	558,65 €	609,16 €	50,51 €	8,29
1837272		3724336	VEPESID K 50 mg Kapseln	20	KAP	520,64 €	570,64 €	50,00 €	8,76
1852863		977077	INFANRIX hexa Fertigspr.	10	FER	651,47 €	699,92 €	48,45 €	6,92
0580977		1498114	ZOCOR forte XL 80 mg Filmtabl.	100	FTA	62,97 €	110,55 €	47,58 €	43,04
7267580		1290454	SYNACTHEN Depot 1 mg Amp.	10X1X1	AMP	157,65 €	205,05 €	47,40 €	23,12
3499425		253830	ZOLOFT 100 mg Filmtabl.	100	FTA	164,42 €	209,95 €	45,53 €	21,69
3193689		5011801	ZYPREXA Velotab 20 mg Schmelztabletten	35	SMT	510,05 €	555,27 €	45,22 €	8,14
1661376		7442474	DIDRONEL Tabletten	28	TAB	71,91 €	117,08 €	45,17 €	38,58
0183259		4015429	MENOPUR HP + Zubehoer Tr.Subst.m.Lsg.M	10	TRS	335,87 €	378,17 €	42,30 €	11,19
9000852		4165459	XERISTAR 60 mg Kapseln magensafr.	98	KMR	236,70 €	278,50 €	41,80 €	15,01
2427725		5011764	ZYPREXA Velotab 15 mg Schmelztabletten	35	SMT	436,74 €	477,57 €	40,83 €	8,55
1930089		8691966	CIPRAMIL 40 mg Filmtabl.	50	FTA	114,64 €	154,84 €	40,20 €	25,96
0042725		4589886	GENOTROPIN 12 mg 36 i.E. Zweikam.Patrone	1	TRS	711,39 €	751,50 €	40,11 €	5,34
3501079		5917884	BONEFOS Kapseln	50	KAP	102,51 €	142,41 €	39,90 €	28,02
2457749		3368893	TAUREDON 50 mg Amp.	10X0.5	AMP	236,29 €	275,29 €	39,00 €	14,17
1610232		3368893	TAUREDON 50 mg Amp.	10X0.5	AMP	236,29 €	275,29 €	39,00 €	14,17
9000881		463556	BOTOX 100 E Tr.Subst.o.Lsg.M.	1	TSS	378,00 €	416,48 €	38,48 €	9,24
	0226997	8608534	PROMETAX 1,5 mg Hartkapseln.	112	KAP	192,49 €	229,59 €	37,10 €	16,16
0227057		4521894	NEOTIGASON 25 Kapseln	100	KAP	318,40 €	353,79 €	35,39 €	10,00
0278103		4521894	NEOTIGASON 25 Kapseln	100	KAP	318,40 €	353,79 €	35,39 €	10,00
1262819		2546588	PARLODEL 5 mg Kapseln	100	KAP	90,07 €	124,56 €	34,49 €	27,69
2159182		7433133	CASODEX Filmtabl.	30	FTA	234,12 €	268,32 €	34,20 €	12,75
2158863		4397856	HBVAXPRO 5 µg Fertigspr.	2X10	FER	591,00 €	624,86 €	33,86 €	5,42
4078051		4397833	HBVAXPRO 5 µg Fertigspr.	10X0.5	FER	304,27 €	338,08 €	33,81 €	10,00
1883674		3219302	DESFERAL 2 g Tr.Subst.m.Lsg.M	5	TRS	239,95 €	273,22 €	33,27 €	12,18
	1265634	5011681	ZYPREXA Velotab 5 mg Schmelztabletten	70	SMT	273,56 €	306,27 €	32,71 €	10,68
1265717		7528431	CIPRAMIL 20 mg Filmtabl.	50	FTA	68,57 €	101,05 €	32,48 €	32,14
3864126		7528431	CIPRAMIL 20 mg Filmtabl.	50	FTA	68,57 €	101,05 €	32,48 €	32,14
	0241092	5011712	ZYPREXA Velotab 10 mg Schmelztabletten	35	SMT	290,28 €	322,50 €	32,22 €	9,99
0246468		4015412	MENOPUR HP + Zubehoer Tr.Subst.m.Lsg.M	5	TRS	193,49 €	224,41 €	30,92 €	13,78
	0241092	4015412	MENOPUR HP + Zubehoer Tr.Subst.m.Lsg.M	5	TRS	193,49 €	224,41 €	30,92 €	13,78
	7134554	6880203	SANDOSTATIN 100 Ampullen	30X1	AMP	446,90 €	477,68 €	30,78 €	6,44
7134494		6880203	SANDOSTATIN 100 Ampullen	30X1	AMP	446,90 €	477,68 €	30,78 €	6,44
4966739		2062643	VISKALDIX Tabl.	100	TAB	93,53 €	123,95 €	30,42 €	24,54
3709704		3053793	PROGRAF 0,5 mg Kapseln	100	KAP	331,20 €	361,37 €	30,17 €	8,35
6706014		2293727	ADVAGRAF 0,5 mg Hartkapseln retardiert	100	REK	331,20 €	361,37 €	30,17 €	8,35

PZN_KOHL	PZN_MTK	PZN_ORG	BEZEICHNUNG	Pack.gr.	DRG	AVP Kohl + MTK	AVP_ORG	Preisabstand Kohl/MTK	Preisabsta nd in %
0008585		6896457	PROGRAF 1 mg Kapseln	100	KAP	481,78 €	511,83 €	30,05 €	5,87
1699516		2244539	ADVAGRAF 1 mg Hartkapseln retardiert	100	REK	481,78 €	511,83 €	30,05 €	5,87
1415654		2488862	DIDRONEL Tabletten	60	TAB	203,62 €	232,29 €	28,67 €	12,34
1883740		7577843	ZOLOFT 50 mg Filmtabl.	100	FTA	117,13 €	144,95 €	27,82 €	19,19
9000906		8608563	PROMETAX 3 mg Hartkapseln	112	KAP	202,00 €	229,59 €	27,59 €	12,02
0071046		4397804	HBVAXPRO 10 µg Fertigspr.	10X1	FER	471,89 €	499,38 €	27,49 €	5,50
0615138		7126773	ZAVEDOS oral 10 mg Kapseln	1	KAP	127,20 €	154,58 €	27,38 €	17,71
0865941		3444335	TARGOCID 400 mg Tr.Subst.m.Lsg.M	5	TRS	515,39 €	542,58 €	27,19 €	5,01
1605001		4634345	CERNEVIT 750 mg Tr.Subst.o.Lsg.M.	10	TSS	231,06 €	257,79 €	26,73 €	10,37
1423292		4129423	PLAVIX Filmtabl.	100	FTA	253,12 €	279,75 €	26,63 €	9,52
2134868		8419224	PENTAVAC Fertigspr.mit Kanuele	10X1	FER	438,66 €	464,31 €	25,65 €	5,52
9176798		3555023	MESALAZIN Kohlpharma 500 mg Tabl. magensaft.	300	TMR	139,44 €	164,41 €	24,97 €	15,19
3496504		253824	ZOLOFT 100 mg Filmtabl.	50	FTA	97,48 €	122,38 €	24,90 €	20,35
1883668		5011675	ZYPREXA Velotab 5 mg Schmerztabletten	35	SMT	145,26 €	168,88 €	23,62 €	13,99
9000875		8608528	PROMETAX 1,5 mg Hartkapseln	56	KAP	101,10 €	119,55 €	18,45 €	15,43
1517264		587040	ZEFFIX 100 mg Filmtabl.	28	FTA	109,65 €	127,62 €	17,97 €	14,08
4964172		2259966	ROCALTROL 0,5 µg Kapseln	100	KAP	119,70 €	137,49 €	17,79 €	12,94
0249946		287208	COPEGUS 400 mg Filmtabletten	14	FTA	160,73 €	179,75 €	19,02 €	10,58
0227040		4521888	NEOTIGASON 25 Kapseln	50	KAP	168,18 €	186,87 €	18,69 €	10,00
0227034		4521871	NEOTIGASON 10 Kapseln	100	KAP	149,39 €	165,99 €	16,60 €	10,00
0326931		3571938	DIPENTUM 250 mg Kapseln	300	KAP	156,95 €	173,32 €	16,37 €	9,44
0815742		4651987	REQUIP LP 2 mg Retardtabl.	84	RET	198,86 €	217,22 €	18,36 €	8,45
3720261		3577823	DIFLUCAN 100 mg Kapseln	50	KAP	199,50 €	216,65 €	17,15 €	7,92
1517260		587057	ZEFFIX 100 mg Filmtabl.	84	FTA	337,88 €	355,91 €	18,03 €	5,07